

Wien 1. Juli.

Ihre kaiserliche Hoheit!

Für das gnädige Schreiben,
welches mich in Wien
erreichte, bitte ich Ihre
kaiserliche Hoheit meinen
Tiefempfundenen Dank
gesehener zu wollen.

An der Hand von mir gütigst
zur Verfügung gestellten
Wunschlisten wird es mir
eine besonders liebe Aufgabe
sein die Wünsche unserer
Geldern zu erfüllen, so weit
es unsere bescheidenen Kräfte
erlauben.

Bei meinem Besuche in
den Feldspitätern, da lernte
ich eines kaiserlichen Sohnes
grosse Kinder lieben und



bewundern, doch gestehe
ich gerne, dass auch
an diesem
ein gemeinschaftliches
Gefühl an diesen Kindern
besonders bindet, das
Gefühl warmer Verehrung
für den hochwürdigen
Vater dieser Kinder, der
uns allen das schönste
Beispiel hingebungsvoller
Pflichterfüllung gibt.
Aus tiefster Seele bete ich



Täglich mit den grossen
Kindern, dass Gott Eure
kaiserliche Hoheit schütze
und schirme und erhalte
zum Begegnen vieler Tausender
Man sagt es liegt im Gebet
viele Tausender eine
wundervolle Kraft. Gott gebe es.
Eurer kaiserlichen Hoheit ergebener
Ghre erg